

Im Herzen Deutschlands: Saale und Unstrut



Saale-Unstrut-Triasland – große Landschaftsvielfalt mit Weinbergen und Trockenrasen an steilen Hängen, Buchenwäldern, Wiesen, Flüssen und einer entsprechend vielseitigen Vogelwelt. Eine beinahe unfassbare Fülle an schönen und seltenen Pflanzen - besonders natürlich auch von farbenprächtigen Orchideen. Ein Augenschmaus! Es duftet auch wunderbar – nach Flieder, der hier sehr üppig überall blüht, auch nach Weißdorn oder Kastanie. So riecht Frühling! Der Vogelgesang ist im Mai in einer solche vielfältigen Landschaft natürlich auch überall gegenwärtig, sodass das Ohr nicht zu kurz kommt. Und das Sinnesfeuerwerk umfasst auch die Geschmacksnerven – beim leckeren Essen im Hotel, bei der Weinprobe oder den Kaffeepausen mit Eis und Kuchen ... Und eine überaus geschichtsträchtige Region: Mit der Himmelscheibe von Nebra aus der Bronzezeit, vielen architektonischen Spuren aus dem Mittelalter – ein rundherum faszinierende Reiselandchaft! Und das alles mit einer begeisterten Reisegruppe - „Tolle Tage“ im südlichen Sachsen-Anhalt

Highlights der Reise:



- Bienenfresser, Heidelerchen, Turteltaube, Sperbergrasmücken, Wendehals, Steinschmätzer, Fluss- und Trauerseeschwalben am Geiseltalsee



- Pflanzen-/Blüten-/Orchideenvielfalt: u.a. Purpur- und Helm-, Dreizähniges, Kleines und Blasses Knabenkraut, Spinnen- und Fliegenragwurz, Frühlings- und Sommer-Adonisröschen



- Schönste romanische Bauwerke und Fundort der Himmelscheibe von Nebra mit spannender Geschichte

Reisedaten:

Termin	Von 13.05.2019	Bis 19.05.2019
Teilnehmerzahl	15	
Unterkunft	Hotel in Bad Bibra	

Reiseleiter

Stefan Lilje

Reiseverlauf

Tag 1 Zscheiplitz: Romanische Klosterkirche und Kalksteinbruch

Zunächst erleben wir eine engagierte Führung zur romanischen Klosterkirche Zscheiplitz mit Bericht darüber, was es hieß, ehrenamtlich erst zu DDR-Zeiten ohne Unterstützung des Staates und dann in Wendezeiten ein Baudenkmal zu restaurieren ... Die bewegte Geschichte dieses romanischen Kleinods in einmaliger Lage hoch über dem Unstruttal mit Blick auf den historischen Weinberg „Schweigenberg“ und die Stadt Freyburg mit der Neuenburg beginnt aber schon sagenhaft vor fast 1000 Jahren ...



(Fiegen-Ragwurz/ R. u. E. Rosin)

Tag 2 Unstrutau bei Wendelstein, Bottendorfer Hügel, Frauenschuh und Diptam bei Krawinkel

In der [Unstrutau bei Wendelstein](#) hören und sehen wir einige Singvögel – u.a. Teichrohrsänger, Gartengrasmücke, Nachtigall, Blaukehlchen (leider nur sehr kurz und nicht für alle zu sehen), Wiesenschafstelzen Länger und immer wieder präsentiert sich ein Schwarzkehlchen-Paar auf einem Weidezaun, besonders schön zu sehen ist ein Kuckuck, der sich auf einen kahlen Busch setzt und dort von allen ausgiebig zu bewundern ist. Wir entdecken auch noch eine Rohrammer und einen Steinschmätzer. Auf den kleinen Teich haben wir nur durch Büsche eingeschränkte Sicht ... - können dort aber Haubentaucher, Nilgänse, Höckerschwäne, Stock-, Reiher- und sogar eine Moorente entdecken!



(Kuckuck/ R. u. E. Rosin)

[Auf dem Bottendorfer Hügel](#) erwartet uns Steppenvegetation – sehr schön! Zunächst beobachten wir ein Bluthänflings-Paar, finden Schwermetallvegetation mit der Bottendorfer Grasnelke (für die hier vorkommende Unterart von Hallers Grasnelke gilt der Bottendorfer Hügel als weltweite einziger Standort) und Frühlingsmiere, dann an mehreren Stellen schön blühendes Kleines Knabenkraut, zunächst schon blühendes Sommer-Adonisröschen und wenige Meter weiter ein noch blühendes Frühlings-Adonisröschen. Bei der Mittagspause am windgeschützten Waldrand ruft beständig ein Wendehals. Danach an den „Neun Hügeln“ noch blühendes Braunes Mönchskraut, Berg-Steinkraut, Violette Schwarzwurzel sowie „Hexenbesen“ von verblühten Küchenschellen neben vielen anderen Pflanzenarten.

Der Besuch im Kloster Memleben ermöglicht einen Einblick in das Zeitalter der Ottonen. In der hiesigen Kaiserpfalz starben mehrere der deutschen Kaiser. Die romanische Krypta der sonst nur noch als Ruine existierenden Kirche lässt einen noch besser das Mittelalter nachspüren. Auch das Café findet guten Zuspruch!

Die [Orchideenhänge bei Krawinkel](#) sind eine ganz besonderer Höhepunkt. Leider blühten Frauenschuh und Diptam noch nicht ... - es war in den letzten Woche zu kühl, es gab zu wenig Sonnenschein ..., die Vegetation ist etwas zurück - aber viele Purpur-Knabenkräuter, der Blau-Rote Steinsame, einige Elsbeeren etc. gefallen auch!

Tag 3 Trockenrasenflächen bei Karsdorf, Besucherzentrum und Fundort der Himmelsscheibe, Schloss Burgscheidungen

Oberhalb von Karsdorf auf dem Weg zum ehemaligen Steinbruch gibt es einige Vögel zu sehen und zu hören: Baumpieper, Sumpfmeisen am Nest, Rohrweihe, Rot- und Schwarzmilan kurz hintereinander zum Vergleichen, ganz kurz überfliegende Fichtenkreuzschnäbel. Außerdem entdecken wir Astlose Graslilie, Edel-Gamander (beide noch nicht blühend), aber dafür steht das große Windröschen, das seltene Graue Sonnenröschen und auch der Blaurote Steinsame schön in Blüte!

Am Nachmittag geht es in das Besucherzentrum, das die Besonderheiten der „Himmelsscheibe von Nebra“ darstellt. Besonders beeindruckend (aber manchmal auch durch halb liegende Haltung und die Dunkelheit etwas einschläfernd ...) ist die Darstellung der astronomischen Hintergründe der Himmelsscheibe im Planetarium. Später wandeln wir auf geschichtsträchtigen und kriminellen Terrain: Bei einer Führung zum Fundort der Himmelsscheibe von Nebra auf dem [Mittelberg](#) wird uns deren mutmaßliche kultische und praktische Bedeutung, aber auch die spannende Geschichte ihrer Raubausgrabung und ihre Rückführung in den rechtmäßigen Besitz des Landes Sachsen-Anhalt und die darauf folgenden wissenschaftlichen Untersuchungen vermittelt. Unterwegs schaut direkt über uns ein junger Schwarzspecht aus seiner Höhle und bettelte lauthals! Nicht weit entfernt ist auch der Papa zu hören – er trommelt und ruft! Alle besteigen auch den Turm an der Ausgrabungsstelle mit weitem Blick bis zum Harz, Kyffhäuser und zum Petersberg bei Halle. Schließlich

(Turm Fundplatz Himmelsscheibe/ R. und E. Rosin)



noch einige Vogelstimmen: Unter anderem lassen sich Trauerschnäpper, Wald- und Gartenbaumläufer hören!

Auf dem Rückweg machen wir noch eine Stippvisite in Burgscheidungen am Barockschloss mit Park.

Tag 4 Mittelalterliches Flair in Naumburg , stattliches Schloss bei Freyburg

Wir ändern das Programm – Regen und Kälte sind für heute angesagt, daher gibt es heute „Kultur pur“: vormittags Naumburg, nachmittags die Neuenburg bei Freyburg.

Der beeindruckende Naumburger Dom mit seinen kunsthistorischen Schätzen wird uns bei einer fachkundigen und engagierten Führung nahe gebracht. Welch eine Klarheit die mittelalterlichen Steinmetzarbeiten des Naumburger Meisters ausstrahlen! Köstlich-vergnügend daneben auch besonders die Handläufe, die „Den schmalen Weg ins Paradies“ und „Die Predigt des heiligen Franziskus“ darstellen. Die Altstadt Naumburgs ist anschließend allemal einen Spaziergang wert – selbst im Nieselregen ...

Auf dem Weg zur Neuenburg machen wir noch einen kleinen Stopp am Blütengrund, sehen uns die Stelle an, an der die Unstrut in die Saale fließt – eine Teilnehmerin sieht dort sogar kurz den Eisvogel vorbeihuschen ... Dort gibt es außer der wunderschönen Landschaft auch noch mehr zu sehen. An den Weinbergen an der Unstrut unterhalb des Hauses des Künstlers Max Klinger gibt es Sandsteinreliefs, die jetzt wieder restauriert sind und alle Motive zeigen, die mit der Bibel und dem Weinbau zu tun haben.

Auf der Neuenburg erwartet uns das eindrucksvolle Schloss mit der romanischen Doppelkapelle sowie tollem Blick über Freyburg, den historischen Weinberg „Schweigenberg“ bis nach Zscheiplitz. Es gibt eine engagierte und kompetente Führung, die ein wenig die komplizierte Baugeschichte des sehr großen Schlosses lebendig werden lässt ... Kaffee und Kuchen schmecken gut im historischen Ambiente, Mauersegler zischen über uns zu ihren Brutplätzen am Burgturm „Dicker Wilhelm“ ... So haben wir den regnerisch-kühlen Tag gut verbracht!

(Dom Naumburg/ R. und. E. Rosin)



Tag 5 Bunte Vögel am Geiseltalsee, Weinberg bei Freyburg

Das Wetter bessert sich! Es wird wärmer und ist trocken!

Vormittags beobachten wir am [Geiseltalsee](#), am westlichen Teil bei Mücheln. Der See ist riesig – aktuell größter See Sachsen-Anhalts, bis Anfang der 90´er Braunkohletagebau. Dabei gelingen eine Vielzahl schöner Vogelbeobachtungen – besonders begeistern Turteltaube, die auf einem kahlen Baum sitzt und ihr „Turr-Turr- ...“ erklingen lässt und in ihrer Schönheit gut zu sehen ist ... Wie selten diese Vogelart geworden ist! Bald darauf setzen sich mehrere Bienenfresser auf eben jenen Baum und lassen sich wunderbar betrachten! Tolle, exotisch bunte Vögel! Auf dem See entdecken wir Kolbenenten, einen Mittelsäger, später auch Schwarzhalstaucher ...

(Bienenfresser/R. und E. Rosin)



Zwar etwas weiter weg, dafür in der Artenfülle mitten im Binnenland überraschend, zeigen sich Limikolen, Möwen, Seeschwalben: Kiebitze, Herings-, Steppen- und Lachmöwe, Trauer- und Flussseschwalben. Auch einige Großmöwenküken spazieren am Ufer entlang. Neuntöter und Sperbergrasmücken hören wir oftmals. Besonders gut lässt sich ein Steinschmätzer-Paar beobachten. Pirole rufen, an einem Teich gibt es Zwergtaucher, eine Tafelente, ein Drosselrohrsänger singt. Ganz besonders schön ist die Beobachtung einer Heidelerche, die wir erst an einem Weg vor uns auf dem Boden entdecken, die sich dann sogar auf einem Schild sitzend frei präsentiert und von dort aus zu ihrem Singflug mit ihrem schwermütigen Lied startet. Schön! Botanisch ist die Mischung zwischen Wildpflanzen, teilweise wohl gepflanzten nicht heimischen Pflanzen und verwilderten Arten im renaturierten Braunkohletagebau interessant: Wir entdecken u.a. die Gelbe Spargelbohne, Weißes Waldvögelein, Goldregen, Tamariske und sehr viel von dem wunderschön blau blühendem Österreichischen Lein ...

Der Tag wird beschlossen mit einer fachkundigen, sehr informativen und überaus engagierten Führung durch den „Herzoglichen Weinberg“ mit Besuch im berühmten Weinbergshäuschen. Unsere Führerin weiß bestens über Wein und Weinbau Bescheid! Die anschließende Weinprobe zeigt - der Wein von Saale und Unstrut kann geschmacklich durchaus mit den

kulturellen und naturkundlichen Genüssen in der Region mithalten!

Tag 6 Vogelvielfalt um Bad Bibra, seltene Vogelarten am ehemaligen Braunkohletagebau, Pflanzenreichtum in den „Toten Tälern“

Einige werden vom Pirol geweckt, der direkt am Hotel wunderbar ruft ...

Beim Morgenspaziergang um Bad Bibra hören und sehen wir eine Menge Vogelarten! Direkt am Hotel brütet ein Gebirgsstelzenpaar, das wir schön bei der Futtersuche beobachten können. Die Nachtigall, die man die ganze Nacht immer wieder auch vom Bett aus hören kann, singt auch jetzt wunderbar. Stare zeigen ihre Kunst, andere Vogelstimmen nachzuahmen: u.a. Mäusebussard und Pirol kommen in ihrem Gesang vor. In der nahe gelegenen Gartenkolonie treiben es einige Vögel auf die Spitze: Ganz oben auf einer hohen Fichte sitzt ein wunderschön bunter Gartenrotschwanz und singt – wird aber dann von einem Zaunkönig übertönt, der einige Fichtenspitzen weiter in über 20 m Höhe sein lautes Lied mit hoch aufgerichtetem Schwanz erklingen lässt. Im Wald ist dann besonders die lange Beobachtung des Waldlaubsängers wenige Meter vor uns sehr beeindruckend – bei jeder Schwirr-Strophe zittert das ganze Vögelchen! Seine zweite Strophe lässt er aber nur sehr selten erklingen ... Aber auch botanisch lohnt das frühe Aufstehen – u.a. Purpur-Knabenkraut, Großes Zweiblatt, Blauroter Steinsame, Blutroter Storchschnabel und noch nicht blühend Türkenbundlilie, Christophskraut sind zu sehen ...

Nochmals geht es zum Geiseltalsee, diesmal zum Nord- und Ostufer. Die Stars unter den viele Arten dort sind ohne Zweifel die wunderschön bunten Bienenfresser, die wir wieder hervorragend betrachten können! Insgesamt sind über 50 Tiere über und vor uns unterwegs!!! Aber auch der Wendehals, der zunächst zu hören und dann lange auf einem Ast sitzend zu betrachten ist, begeistert, ebenso wie die Neuntöter, die wir jetzt endlich mal nicht nur kurz hören, sondern auch gut sehen können – Männchen wie Weibchen. Wenige Uferschwalben fliegen neben den Bienenfressern in ihre Bruthöhlen ein, weiter entfernt ist eine größere Kolonie. In der Ferne ist eine Kormorankolonie zu sehen, Fluss- und

(Helm-Knabenkraut/ R. und E. Rosin)



Trauerseeschwalben fliegen über dem See, Schwarzkehlchen sind zu beobachten, auf einem Acker entdecken wir auf dem Hinweg einen Steinschmätzer, auf dem Rückweg eine Wiesen-Schafstelze – gut, um sie mit den morgendlichen Gebirgsstelzen zu vergleichen. Ein ornithologisch überaus reichhaltiges Gebiet!

In der Nähe des Mittagspausenplatzes am Strand des Sees singt ein Drosselrohrsänger, der auch wunderbar zu betrachten ist, mehrere Sperbergrasmücken sind zu hören (aber trotz langer Bemühungen nicht zu sehen), eine Beutelmeise fliegt rufend kurz über!

Die [Toten Täler](#) sind das orchideenreichste Gebiet in der Region. Wir entdecken einige Helm- und viele Purpurknabenkräuter sowie deren Hybride, einige Spinnen- und Fliegenragwurz – auch von denen gibt es hier Hybride. Besonders zahlreich blüht dieses Jahr das Dreizählige Knabenkraut. Mücken-Händelwurz hat ausgetrieben, blüht aber noch nicht. Der Rauhe Alant beginnt zu blühen, der wunderschöne Hain-Wachtelweizen mit seinen lila Tragblättern und gelben Blüten leider noch nicht. Daneben natürlich eine Menge andere schönster blühender Pflanzen wie Wund- und Hufeisenklee, Blauroter Steinsame, Salomonssiegel, Fruchtstände von Küchenschellen ... Bei einem zweitem Spaziergang durch Buchenwald hinab in den [Grund der Toten Täler](#), den noch einige Unentwegte mitmachen, gibt es nochmal viel zu sehen: u.a. die eigentümlichen blattgrünlosen Schuppenwurz und auch nach längerem Suchen, die ersten austreibenden, ebenfalls blattgrünlosen Vogel-Nestwurz. Dazu Einbeere, knospender Gelber Eisenhut, knospende Türkenbundlilien, Haselwurz, Christophskraut mit ersten Blüten, Diptam in Blüte etwas entfernt ... - und besonders beeindruckend das Blasse Knabenkraut in voller Blüte!

Tag 7 Kirche Steinbach, Wanderung am Steinbacher Hang

Ein letzter kultureller Programmpunkt - der Besuch der Steinbacher Kirche. Eine kleine Dorfkirche, dennoch ein romanisches Kleinod, nicht immer ganz perfekt, wahrscheinlich erbaut von den Lehrlingen der Naumburger Dombaumeister. Auf dem Friedhof rund um die Kirche wächst auch Körner-Steinbrech, ein Gartenrotschwanz singt auf einer Baumspitze, junge Zauneidechsen wohnen zwischen den Treppenstufen am Eingang der kleinen Kirche.

An der „[Himmelsleiter](#)“ [oberhalb Steinbachs und im Forst Bibra](#) gibt es eine unglaubliche Pflanzenvielfalt,

(Kirche Steinbach/S. Lilje)



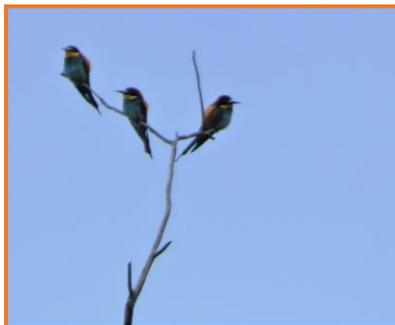
die wir auf unserer letzten sehr warmen Wanderung sehr genießen:
 Dreizähniges Knabenkraut, Purpur-Knabenkraut, Grünliche Waldhyazinthe (diese noch nicht blühend), erfreuen uns neben Blutrotem Storchschnabel, Leinblatt und vielen anderen. Dazu Frühlings-Vogelkonzert mit Waldlaubsänger, Klapper- und Mönchsgrasmücke, Tannenmeise, Turteltaube ... und sogar ein überfliegender Bienenfresser gibt eine Abschiedsvorstellung.

Bei einer Suppe im Hotel heißt es dann Abschied nehmen von der Schönheit der Saale-Unstrut-Region mit ihren naturkundlichen und kulturellen Schätzen sowie von der sehr netten und fröhlichen Reisegruppe!

Bildergalerie



Arche Nebra/ S. Lilje



Bienenfresser/ R. und E. Rosin



Blasses Knabenkraut/ S. Lilje



Führung zum Fundplatz
Himmelscheibe/ S. Lilje



Herzoglicher Weinberg/ R. und
E. Rosin



Im Naumburger Dom/ R. und E.
Rosin



Kloster Memleben/ R. und E.
Rosin



Neuenburg Freyburg/ S. Lilje



Purpur Knabenkraut/ R. und E.
Rosin



Schloß Burgscheidungen/ R.
und E. Rosin



Sommer-Adonisröschen/ R. und
E. Rosin



Violette Schwarzwurzel/ R. und
E. Rosin

Artenliste

VÖGEL

Höckerschwan
Graugans
Nilgans
Brandgans
Stockente
Schnatterente
Löffelente
Kolbenente
Reiherente
Moorente
Tafelente
Mittelsäger
Fasan
Schwarzhalstaucher
Zwergtaucher
Haubentaucher
Kormoran
Graureiher
Weißstorch
Rotmilan
Schwarzmilan
Rohrweihe
Mäusebussard
Wespenbussard
Sperber
Habicht

Turmfalke
Kranich
Blässhuhn
Teichhuhn
Kiebitz
Flussuferläufer
Lachmöwe
Steppenmöwe
Heringsmöwe
Flusseeeschwalbe
Trauerseeeschwalbe
Straßentaube
Ringeltaube
Türkentaube
Turteltaube
Kuckuck
Mauersegler
Bienenfresser
Schwarzspecht
Grünspecht
Grauspecht
Buntspecht
Wendehals
Feldlerche
Heidelerche
Uferschwalbe

Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Baumpieper
Bachstelze
Wiesenschafstelze
Gebirgsstelze
Heckenbraunelle
Rotkehlchen
Blaukehlchen
Nachtigall
Gartenrotschwanz
Hausrotschwanz
Steinschmätzer
Schwarzkehlchen
Singdrossel
Amsel
Sperbergrasmücke
Gartengrasmücke
Mönchgrasmücke
Dorngrasmücke
Klappergrasmücke
Teichrohrsänger
Sumpfrohrsänger
Drosselrohrsänger
Gelbspötter
Fitis



Waldlaubsänger
 Zilpzalp
 Wintergoldhähnchen
 Sommergoldhähnchen
 Zaunkönig
 Trauerschnäpper
 Kohlmeise
 Tannenmeise
 Blaumeise
 Sumpfmeise
 Schwanzmeise
 Beutelmeise
 Kleiber
 Waldbaumläufer
 Gartenbaumläufer
 Neuntöter
 Elster
 Eichelhäher
 Dohle
 Rabenkrähe
 Kolkrabe
 Star

Pirol
 Haussperling
 Feldsperling
 Buchfink
 Bluthänfling
 Stieglitz
 Grünfink
 Girlitz
 Fichtenkreuzschnabel
 Rohrammer
 Goldammer
 Grauammer

ANDERE TIERE

Säugetiere

Feldhase
 Maulwurf (tot)
 Rötelmaus (tot)

Amphibien

Wasserfrosch

Reptilien

Zauneidechse

Insekten

Aurorafalter
 Feldgrille
 Feuerwanze
 Hufeisenklee-Gelbling
 Kleines Wiesenvögelchen
 Mauerfuchs
 Ölkäfer
 Ringelspinner (Raupe)
 Rosenkäfer
 Sandlaufkäfer
 Schwalbenschwanz
 Streifenwanze

PFLANZEN			
Orchideen			
Kleines Knabenkraut	<i>Anacamptis morio</i>	Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>
Weißes Waldvöglein	<i>Cephalanthera damasonium</i>	Spitz-Ahorn	<i>Acer platanoides</i>
Europäischer Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i>	Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>
Mücken-Händelwurz	<i>Gymnadenia conopsea</i>	Christophskraut	<i>Actaea spicata</i>
Großes Zweiblatt	<i>Listera ovata</i>	Sommer-Adonisröschen	<i>Adonis aestivalis</i>
Vogel-Nestwurz	<i>Neottia nidus-avis</i>	Frühlings-Adonisröschen	<i>Adonis vernalis</i>
Fliegen-Ragwurz	<i>Ophrys insectifera</i>	Blauer Steinsame	<i>Aegonychon purpurocaeruleum</i>
Spinnen-Ragwurz	<i>Ophrys sphegodes</i>	Kriechender Günsel	<i>Ajuga reptans</i>
Helm-Knabenkraut	<i>Orchis militaris</i>	Knoblauchs-Rauke	<i>Alliaria petiolata</i>
Blasses Knabenkraut	<i>Orchis pallens</i>	Schlangen-Lauch	<i>Allium scorodoprasum</i>
Purpur-Knabenkraut	<i>Orchis purpurea</i>	Weinbergs-Lauch	<i>Allium vineale</i>
Dreizähniges Knabenkraut	<i>Orchis tridentata</i>	Kelch-Steinkraut	<i>Alyssum alyssoides</i>
Grünliche Waldhyazinthe	<i>Platanthera chlorantha</i>	Berg-Steinkraut	<i>Alyssum montanum</i>
Orchideen-Hybride		Acker-Krummhals	<i>Anchusa arvensis</i>
Purpur- x Helm-Knabenkraut	<i>Orchis purpurea x Orchis militaris</i>	Buschwindröschen	<i>Anemone nemorosa</i>
Weitere Pflanzen		Großes Windröschen	<i>Anemone sylvestris</i>
		Astlose Graslinie	<i>Anthericum liliago</i>
		Gelber Eisenhut	<i>Anthericum liliago</i>
		Garten-Kerbel	<i>Anthriscus cerefolium</i>
		Wiesen-Kerbel	<i>Anthriscus sylvestris</i>

Gewöhnlicher Wundklee	<i>Anthyllis vulneraria</i>	Zypressen-Wolfmilch	<i>Euphorbia cyparissias</i>
Gewöhnliche Akelei	<i>Aquilegia vulgaris</i>	Sonnen-Wolfsmilch	<i>Euphorbia helioscopia</i>
Rauhe Gänsekresse	<i>Arabis hirsuta</i>	Sichel-Möhre	<i>Falcaria vulgaris</i>
Bottendorfer Grasnelke	<i>Armeria maritima</i> var. <i>bottendorffensis</i>	Echtes/Großes Mädesüß	<i>Filipendula ulmaria</i>
Glatthafer	<i>Arrhenatherum elatius</i>	Wald-Erdbeere	<i>Fragaria vesca</i>
Gefleckter Aronstab	<i>Arum maculatum</i>	Gewöhnlicher Erdrauch	<i>Fumaria officinalis</i>
Haselwurz	<i>Asarum europaeum</i>	Kletten-Labkraut	<i>Galium aparine</i>
Mauerraute	<i>Asplenium ruta-muraria</i>	Blaugrünes Labkraut	<i>Galium glaucum</i>
Dänischer Tragant	<i>Astragalus danicus</i>	Färber-Ginster	<i>Genista tinctoria</i>
Bärenschote	<i>Astragalus glycyphyllos</i>	Stein-Storchschnabel	<i>Geranium columbinum</i>
Gänseblümchen	<i>Bellis perennis</i>	Weicher Storchschnabel	<i>Geranium molle</i>
Berberitze	<i>Berberis vulgaris</i>	Stinkender Storchschnabel	<i>Geranium robertianum</i>
Aufrechte Trespe	<i>Bromus erectus</i>	Blut-Storchschnabel	<i>Geranium sanguineum</i>
Orientalisches Zackenschötchen	<i>Bunias orientalis</i>	Echte Nelkenwurz	<i>Geum urbanum</i>
Sichelblättriges Hasenohr	<i>Bupleurum falcatum</i>	Efeu-Gundermann	<i>Glechoma hederacea</i>
Nesselblättrige Glockenblume	<i>Campanula trachelium</i>	Graues Sonnenröschen	<i>Helianthemum canum</i>
Gewöhnliche Pfeil-Kresse	<i>Cardaria draba</i>	Gewöhnliches Sonnenröschen	<i>Helianthemum nummularium</i>
Golddistel	<i>Carlina vulgaris</i>	Leberblümchen	<i>Hepatica nobilis</i>
Hain-Buche	<i>Carpinus betulus</i>	Trugdoldiges Habichtskraut	<i>Hieracium cymosum</i>
Rispen-Flockenblume	<i>Centaurea stoebe</i>	Hufeisenklee	<i>Hippocrepis comosa</i>
Taumel-Kälberkropf	<i>Chaerophyllum temulum</i>	Sanddorn	<i>Hippophae rhamnoides</i>
Herbstzeitlose	<i>Colchicum autumnale</i>	Kleinblütiges Springkraut	<i>Impatiens parviflora</i>
Maiglöckchen	<i>Convallaria majalis</i>	Behaarter Alant	<i>Inula hrisuta</i>
Gewöhnliche Zwergmispel	<i>Cotoneaster integerimus</i>	Gewöhnlicher Goldregen	<i>Laburnum anagyroides</i>
Eingrifflicher Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	Gewöhnlicher Goldregen	<i>Laburnum anagyroides</i>
Gemeine Hundszunge	<i>Cynoglossum officinale</i>	Weißer Taubnessel	<i>Lamium album</i>
Gewöhnlicher Seidelbast	<i>Daphne mezereum</i>	Goldnessel	<i>Lamium galeobdolon</i>
Besen-Rauke	<i>Descurainia sophia</i>	Purpur/Rote Taubnessel	<i>Lamium purpureum</i>
Karthäuser-Nelke	<i>Dianthus carthusianorum</i>	Breitblättriges Laserkraut	<i>Laserpitium latifolium</i>
Diptam	<i>Dictamnus albus</i>	Schuppenwurz	<i>Lathraea squamaria</i>
Wilde Karde	<i>Dipsacus fullonum</i>	Frühlings-Platterbse	<i>Lathyrus vernus</i>
Kugel-Distel	<i>Echinops spec.</i>	Feld-Kresse	<i>Lepidium campestre</i>
Gemeiner Reiherschnabel	<i>Erodium cicutarium</i>	Margerite	<i>Leucanthemum vulgare</i>
Feld-Mannstreu	<i>Eryngium campestre</i>	Margerite	<i>Leucanthemum vulgare</i>

Gewöhnliche Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>	Wiesen-Küchenschelle	<i>Pulsatilla pratensis</i>
Türkenbund-Lilie	<i>Lilium martagon</i>	Wild-Birne	<i>Pyrus pyraeaster</i>
Österreichischer Lein	<i>Linum austriacum</i>	Trauben-Eiche	<i>Quercus petraea</i>
Bayrisches Leinblatt	<i>Linum bavaricum</i>	Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>
Blauroter Steinsame	<i>Lithospermum purpureocaeruleum</i>	Knolliger Hahnenfuß	<i>Ranunculus bulbosus</i>
Echtes Geißblatt/Jelängerjelieber	<i>Lonicera caprifolium</i>	Gelber Wau/Gelbe Resede	<i>Reseda lutea</i>
Tataren-Heckenkirsche	<i>Lonicera tatarica</i>	Kleiner Sauerampfer	<i>Rumex acetosella</i>
Rote Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>	Hain-Ampfer	<i>Rumex sanguineus</i>
Gewöhnlicher Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>	Niederliegendes Mastkraut	<i>Sagina procumbens</i>
	<i>Lotus/</i>	Wiesen-Salbei	<i>Salvia pratensis</i>
Gelbe Spargelbohne	<i>Tetragonolobus maritimus</i>	Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>
Hain-Wachtelweizen	<i>Melampyrum nemorosum</i>	Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i>
Einblütiges Perlgras	<i>Melica uniflora</i>	Sanikel	<i>Sanicula europaea</i>
Einblütiges Perlgras	<i>Melica uniflora</i>	Körner-/Knöllchen-Steinbrech	<i>Saxifraga granulata</i>
Wald-Bingelkraut	<i>Mercurialis perennis</i>	Dreifinger-Steinbrech	<i>Saxifraga tridactylites</i>
Durchwachsenblättriges Hellerkraut	<i>Microthlaspi perfoliatum</i>	Gelbe Skabiose	<i>Scabiosa ochroleuca</i>
Frühlings-Miere	<i>Minuartia verna</i>	Einjähriger Knäuel	<i>Scleranthus annuus</i>
Wald-Vergissmeinnicht	<i>Myositis sylvatica</i>	Violette Schwarzwurzel	<i>Scorzonera purpurea</i>
Braunes Mönchskraut	<i>Nonea erecta</i>	Knotige Braunwurz	<i>Scrophularia nodosa</i>
Saat-Esparsette	<i>Onobrychis vicifolia</i>	Scharfer Mauerpfeffer	<i>Sedum acre</i>
Gewöhnliche Eselsdistel	<i>Onopordum acanthium</i>	Frühlings-Greiskraut	<i>Senecio vernalis</i>
Doldiger Milchstern	<i>Ornithogalum umbellatum</i>	Pferde-Sesel	<i>Seseli hippomarathrum</i>
Saat-Mohn	<i>Papaver dubium</i>	Weißer Lichtnelke	<i>Silene latifolia</i>
Klatsch-Mohn	<i>Papaver rhoeas</i>	Nickendes Leimkraut	<i>Silene nutans</i>
Einbeere	<i>Paris quadrifolia</i>	Weg-Rauke	<i>Sisymbrium officinale</i>
Hirschwurz	<i>Peucedanum cervaria/Cervaria rivini</i>	Gewöhnliche Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>
Hain-Rispengras	<i>Poa nemoralis</i>	Elsbeere	<i>Sorbus torminalis</i>
Wiesen-Rispengras	<i>Poa pratensis</i>	Frühlings-Spark	<i>Spergula morisonii</i>
Schopf- Kreuzblümchen	<i>Polygala comosa</i>	Aufrechter Ziest	<i>Stachys recta</i>
Vielblütige Weißwurz	<i>Polygonatum multiflorum</i>	Federgras	<i>Stipa spec.</i>
Echtes Salomonssiegel	<i>Polygonatum odoratum</i>	Gewöhnlicher Beinwell	<i>Symphytum officinale</i>
Balsam-Pappel	<i>Populus balsamifera</i>	Tamariske	<i>Tamarix sp.</i>
Echte/Wiesen-Schlüsselblume	<i>Primula veris</i>	Straußblütige Wucherblume	<i>Tanacetum corymbosum</i>
Echtes/Geflecktes Lungenkraut	<i>Pulmonaria officinalis</i>	Edel-Gamander	<i>Teucrium chamaedrys</i>

Kleine Wiesenraute	<i>Thalictrum minus</i>	Gewöhnlicher Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>
Acker-Hellerkraut	<i>Thlaspi arvense</i>	Schmalblättrige Wicke	<i>Vicia angustifolia</i>
Echter Thymian	<i>Thymus vulgaris</i>	Ungarische Wicke	<i>Vicia pannonica</i>
Winter-Linde	<i>Tilia cordata</i>	Zaun-Wicke	<i>Vicia sepium</i>
Sommer-Linde	<i>Tilia platyphyllos</i>	Schmalblättrige Vogelwicke	<i>Vicia tenuifolia</i>
Wiesen-Bocksbart	<i>Tragopogon pratensis</i>	Viersamige Wicke	<i>Vicia tetrasperma</i>
Feld-Klee	<i>Trifolium campestre</i>	Kleines Immergrün	<i>Vinca minor</i>
Große Brennnessel	<i>Urtica dioica</i>	Weißer Schwalbenwurz	<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>
Gewöhnlicher Feldsalat	<i>Valerianella locusta</i>	Acker-Stiefmütterchen	<i>Viola arvensis</i>
Persischer Ehrenpreis	<i>Veronica persica</i>	Wunder-Veilchen	<i>Viola mirabilis</i>
Großer Ehrenpreis	<i>Veronica teucrium</i>	Niedriges Veilchen	<i>Viola pumila</i>
Wolliger Schneeball	<i>Viburnum lantana</i>	Mistel	<i>Viscum album</i>